

Unterrichtung

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Ortsgemeinde Heidenburg
am Donnerstag, dem 2. Dezember 2010 um 20.00 Uhr
im Gasthaus „Zur Linde“ in Heidenburg**

Anwesende:

Als Vorsitzender

Ortsbürgermeister Jäger

Die Ratsmitglieder

1. Andres, Egon
2. Becker, Alexander
3. Gasber, Peter (ab TOP 2)
4. Jäger, Berthold
5. Kaufmann, Horst
6. Scheit, Erich
7. Scheit, Gertrud
8. Steinbach, Stefan
9. Thome, Karl-Josef
10. Timm, Hans-Joachim
11. Weiss, Jens

Entschuldigt fehlten:

12. Beigeordneter Junk, Rudolf
13. Spieles, Monika

Ferner anwesend

Wirtschaftsförderer Dr. Adams (zu TOP 5)
Verw.-Ang. Thiel (zu TOP 5)
Revierleiter Meyer und Forst-inspektorenanwärter Paselt (zu TOP 6)
Herr Thormeyer
vom Trierischen Volksfreund
Verw.-Ang. Kocab als Schriftführer

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeister Jäger als Vorsitzender die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, und begrüßte die Anwesenden.

Er stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

3. Neuwahl eines Mitgliedes in den Bau- und Dorferneuerungsausschuss
4. Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Rechnungsprüfungsausschuss
5. Masterplan zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
6. Forsthaushaltsplan 2011
7. Vergabe Zaunanlage „Grundstück Feller“
8. Ärztlicher Bereitschaftsdienst in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf
9. Vorschläge zum Investitionsprogramm 2011
10. Landeswettbewerb Dorferneuerung
11. Bauruine eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes im Außenbereich
12. Erweiterung Kindergarten nach den Bedürfnissen für unter Dreijährige
13. Antrag Baugerüst
14. Informationen und Verschiedenes
 - a) Genehmigung der Windenergieanlage
 - b) Gratulationen
 - c) Straßensanierung K76

Nicht öffentlich

15. Verletzung § 20 GemO „Schweigepflicht“
16. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde an das verstorbene Ratsmitglied Bernd Meter während einer Schweigeminute gedacht.

Öffentlich

Zu 1.: Einwohnerfragestunde

Herr Dankers beanstandete die derzeitige Regelung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes. Er selbst und auch sein familiäres Umfeld haben in der Vergangenheit zweimal gezwungenermaßen mehrere Kilometer Fahrleistung zurücklegen müssen, um die ärztliche Bereitschaftszentrale in Birkenfeld und eine Apotheke in Idar-Oberstein aufzusuchen. Die Zuordnung zur ärztlichen Bereitschaftszentrale Birkenfeld sei seiner Meinung nach sehr unglücklich und stelle für die Bevölkerung der Gemeinde ein großes Problem dar..

Ortsbürgermeister Jäger bedankte sich für die vorgetragene Kritik und verwies auf den Tagesordnungspunkt 8, unter welchem der ärztliche Bereitschaftsdienst in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf behandelt werde.

Ferner brachte der Vorsitzende zum Ausdruck, dass er selbst nicht in die ärztliche Bereitschaftszentrale nach Birkenfeld fahren würde, sondern den Bereitschaftsdienst in Trier aufsuchen würde.

Zu 2.: Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Ortsbürgermeister Jäger informierte die anwesenden Ratsmitglieder, dass er gemäß § 44 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) Herrn Peter Gasber mit Schreiben vom 18.11.2010

Kenntnis gegeben habe, dass er aufgrund der erreichten Stimmenzahl bei der Wahl zum Ortsgemeinderat Heidenburg vom 07.06.2009 als nächstfolgender Kandidat der „Christlich Demokratischen Union“ für den plötzlich verstorbenen Bernd Meter in den Ortsgemeinderat berufen habe.

Die Annahme der Wahl habe Herr Peter Gasber am 23.11.2010 schriftlich erklärt. Sodann verpflichtete der Ortsbürgermeister Herrn Peter Gasber gem. § 30 Abs. 2 GemO Namens der Ortsgemeinde Heidenburg durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten, wobei er insbesondere auf die sich aus den §§ 20, 21, 22 Abs. 4 Satz 1 GemO ergebenden Pflichten verwies. Zugleich händigte er dem Ratsmitglied ein Kommunalbrevier aus.

Zu 3.: Neuwahl eines Mitgliedes in den Bau- und Dorferneuerungsausschuss

Der Vorsitzende erklärte, dass aufgrund des plötzlichen Todes des Mitgliedes im Bau- und Dorferneuerungsausschuss, Herr Bernd Meter, auf Vorschlag der vorschlagsberechtigten CDU-Fraktion ein neues Mitglied nach den Grundsätzen des § 40 GemO in den Bau- und Dorferneuerungsausschuss zu wählen sei.

Von der CDU-Fraktion wurde Herr Alexander Becker vorgeschlagen.

Vor Durchführung der Wahl beschloss der Rat zunächst nach § 40 Abs.5 GemO einstimmig die offene Abstimmung.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Somit ist Herr Alexander Becker als Mitglied in den Bau- und Dorferneuerungsausschuss gewählt.

Der Vorsitzende hat gem. § 36 Abs.3 Nr. 1 GemO an der Wahl nicht teilgenommen.

Zu 4.: Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Rechnungsprüfungsausschuss

Unter Verweis auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 3 sei auf Vorschlag der vorschlagsberechtigten CDU-Fraktion ein neues stellvertretendes Mitglied nach den Grundsätzen des § 40 GemO in den Rechnungsprüfungsausschusses zu wählen.

Von der CDU-Fraktion wurde Herr Peter Gasber vorgeschlagen.

Vor Durchführung der Wahl beschloss der Rat zunächst nach § 40 Abs.5 GemO einstimmig die offene Abstimmung.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Somit ist Herr Peter Gasber als stellvertretendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Der Vorsitzende hat gem. § 36 Abs.3 Nr. 1 GemO an der Wahl nicht teilgenommen.

Zu 5.: Masterplan zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Ortsbürgermeister Jäger begrüßte Herrn Dr. Adams und Herrn Thiel von der Verwaltung. Zusammen mit Herrn Hepp und Herrn Thiel habe Dr. Adams das Konzept zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf erstellt.

Sodann übergab der Vorsitzende Herrn Dr. Adams das Wort.

Dieser führte zunächst aus, dass das Konzept auf einen Beschluss des Verbandsgemeinderates vom 21.12.2009 zurück gehe. Für die Teilbereiche Wirtschaftsförderung und Tourismus wurden die Entwürfe im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur beraten. Der Ausschuss hatte anschließend beschlossen, auch den Ortsgemeinden das Konzept mit der Bitte um Stellungnahme weiterzuleiten.

Damit solle sichergestellt werden, dass auch die spezifischen Besonderheiten der Ortsgemeinden eingebunden werden. Das Konzept sei darüber hinaus dynamisch angelegt. Es solle regelmäßig fortgeschrieben und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. Herr Dr. Adams betonte, dass das Konzept eine Arbeitsgrundlage zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Tourismus für eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere auch der Ortsgemeinden, sein soll. Anschließend erläuterte er mittels einer Powerpoint-Präsentation die konkrete Ziel- und Aufgabenstellung, die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme sowie einzelne Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft. In einem weiteren Teil präsentierte Herr Thiel den ausgearbeiteten Bereich Tourismus.

Ortsbürgermeister Jäger bedankte sich für die Präsentation und schlug vor, folgende Anregungen zu dem Konzept aus Sicht der Ortsgemeinde Heidenburg zu geben:

- Seite 3 Leerstände und freie Gewerbeflächen:
Hierzu hat der Gemeinderat ein Leerstandskataster erstellt . Dieses und die freien Gewerbeflächen (hier insbesondere die gemeindlichen und die bereits gewerblich genutzt sind im Rahmen der laufenden Verwaltung vom Ortsbürgermeister und dem Wirtschaftsförderer zu behandeln). Dem Gemeinderat wird berichtet.
- Seite 7 Anpassung Wanderwegekonzept:
Die OG Heidenburg macht im ersten Halbjahr 2011, in Zusammenarbeit mit der VG (Abteilung Touristik) einen Vorschlag das örtliche Wanderwegenetz effektiv zu verkleinern.
Des Weiteren wird ein Vorschlag zur Verbesserung der Traumschleife im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2011 der VG (Abteilung Touristik) vorgelegt.
- Seite 9 Gewerbestatistik:
Der VG wird vom Ortsbürgermeister ein modifiziertes Datenblatt für Heidenburg übergeben.
In der Tabelle Seite 9 des Konzeptes sollte Nebenerwerb (NE) und Vollerwerb (VE) unterschieden werden. Für Heidenburg: VE=17, NE=17.
- Seite 13 Infrastruktur:
Hier soll zusätzlich der Punkt Verbesserung ÖPNV aufgenommen werden.
Die Ortsgemeinde Heidenburg macht einen Vorschlag zur Verbesserung des bestehenden ÖPNV, der im Rahmen der Aktivitäten des örtlichen Demografiekonzeptes erarbeitet wurde. Die Ortsgemeinde sieht hier die Verbandsgemeinde in der Umsetzungspflicht, Heidenburg als Ortsgemeinde kann das nicht leisten (Feststellung aus dem Demografiekonzept).
- Seite 14 Entwicklungskonzepte:
Das EKG Heidenburg soll aufgenommen werden: „Energiekonzept Gemeinde Heidenburg, ausgezeichnet mit dem Umweltpreis 2010 des Landes Rheinland-Pfalz“
- Seite 17 (hier Seite 18) Chancen allgemein (hier, Unterpunkt Energie):
Die Ansätze aus der „Initialberatung Stoffstrommanagement“ des IfaS sollen konsequent geprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Die Ortsgemeinde Heidenburg biete hier insbesondere bei folgenden Punkten aus ihrem EKG die Zusammenarbeit an:
 - Pilotprojekt Blockheizkraftwerk
 - Untersuchung für schnell wachsendes Energieholz
 - Pilotprojekt Energieholzhof

Des Weiteren wurde angeregt, die Entwicklungskonzepte der beiden Kirchen mit einzubeziehen (z.B. Kath. Kirche – Konzept 2020), da diese auch „weiche Faktoren“ für die weitere (wirtschaftliche) Entwicklung der VG sein könnten.

Die aufgeführten Anregungen fanden die Zustimmung des Ortsgemeinderates.

In der anschließenden Aussprache wurde angeregt, auf Seite 6 des Konzeptes die allgemeinen Zielsetzungen der Wirtschaftsförderung zu ergänzen um die „Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf“.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloss der Ortsgemeinderat diese Ergänzung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Des Weiteren wurde in der Aussprache thematisiert, das Nebenerwerb sehr wohl befürwortet wird, allerdings sei die Frage zu stellen, inwieweit die Förderung von nebenerwerblich tätigen Gewerbetreibenden Aufgabe der Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde sein sollte. Hier sahen einige Ratsmitglieder die Gefahr, dass nebenerwerblich Tätige den im Haupterwerb tätigen Unternehmen Marktanteile mit entsprechendem Personalabbau wegnehmen würden, als Beispiel wurde das Friseurhandwerk genannt .

Anschließend beschloss der Ortsgemeinderat unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung im Rahmen des obigen Antrages, dem Konzept zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ortsbürgermeister Jäger kündigte an, das Papier regelmäßig im Ortsgemeinderat behandeln zu wollen und fortzuschreiben.

Zu 6.: Forsthaushaltsplan 2011

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende den Revierleiter Herrn Meyer sowie den Forstinspektorenanwärter Paselt.

Sodann erteilte er Herrn Meyer das Wort, der einen Rückblick auf das noch laufende Forstwirtschaftsjahr 2010 warf.

Der Forsthaushalt 2010 wird voraussichtlich mit einem Überschuss von rund 5.000 € abschließen. Entgegen des geplanten Überschusses von rund 2.000 €, sei mit einem um rund 3.000 € erhöhten Überschuss zu rechnen. Dies ergebe sich aus des wider erwartenden Absatzes des Wurfholzes durch den Sturm Xynthia im Februar 2009.

Anschließend erläuterte er dem Ortsgemeinderat die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2011 und informierte über die beabsichtigten Maßnahmen.

Insgesamt sei ein Holzeinschlag von 1.500 fm geplant. Schwerpunkt sei der Einschlag der Baumart Fichte in den Abteilungen 2a, 3a und 13 b1 mit insgesamt 900 fm. Die Plankosten für den gesamten Einschlag betragen 44.926 €, die Holzerntenebenkosten sind mit 1.300 € veranschlagt.

Der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr schließe bei erwarteten Einnahmen in Höhe von rund 93.500 € und Ausgaben in Höhe von rund 89.500 € mit einem positiven Ergebnis von rund 4.000 € Überschuss ab.

Zuletzt empfahl Revierleiter Meyer dem Ortsgemeinderat, den Brennholzpreis um 2,- € auf 30,- € je Raummeter anzuheben. Dieser Preis sei auch in den Plandaten berücksichtigt worden.

Ortsbürgermeister Jäger bedankte sich bei Herrn Meyer für den Vortrag und für die seit Jahren sehr gute Zusammenarbeit mit dem Forstrevier. Die Fraktionen schlossen sich dem Dank an.

In der anschließenden Diskussion wurde über die weitere Vorgehensweise bezüglich des Einsatzes des TPL und TPA (Technischer Produktionsleiter und -assistent) beraten. Die anwesenden Ratsmitglieder sahen eine Schwäche im gesamtheitlichen Prozess, wenn nicht alle Mitglieder des Forstverbandes Büdlich sich daran beteiligen. Weiterhin könne dann ja jeder der Verbandsmitglieder für sich in Anspruch nehmen vom Revierförster ganzheitlich betreut zu werden und in Heidenburg sei man ja mit der guten Arbeit des Revierförsters seit vielen Jahren mehr als zu Frieden.

Zusammenfassend stellte der Vorsitzende den Antrag, dass wenn sich bis zur nächsten Sitzung der Verbandsversammlung des Forstverbandes Büdlich nicht alle Mitgliedsgemeinden am Einsatz des TPL und TPA beteiligen, die Ortsgemeinde Heidenburg die Zusammenarbeit mit dem TPL und TPA kündigen wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Weiter beantragte der Vorsitzende, den Brennholzpreis nicht wie von Herrn Meyer empfohlen generell um 2,- € je Raummeter anzuheben. Vielmehr solle lediglich für Auswärtige der Preis von 30,- € gelten. Für Heidenburger Bürgerinnen und Bürger solle der Holzpreis bei 28,- € bleiben, insbesondere auch deshalb um von Öl beim Heizen unabhängiger zu werden, wie im Energiekonzept als gemeindliches Ziel beschrieben.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Herr Meyer wies daraufhin, dass aufgrund des beschlossenen Holzpreises sich Änderungen im vorgetragenen Forstwirtschaftsplan auf der Einnahmeseite in einer Größenordnung von ca. 600-700 € ergeben.

Anschließend beschloss der Ortsgemeinderat, den Forstwirtschaftsplan 2011 in der vorgelegten Form unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderung und beauftragte das Forstamt Dhronacken mit der Durchführung der Pläne.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 7.: Vergabe Zaunanlage „Grundstück Feller“

Der Vorsitzende führte aus, dass im Bericht zur Außenspielgeräteprüfung 2010 bemängelt wurde, dass das Gelände des Kinderspielplatzes an der Hauptstraße lediglich durch eine Mauer von dieser getrennt sei. Diese Konstellation sei kritisch einzuschätzen, da eine Rutsche entlang der Mauer aufgestellt worden ist. Die Hauptstraße sei in einem Kurvenbereich und durch eine Hecke, die an die Mauer angrenzt, sehr unübersichtlich. Es sei eine verkehrspolizeiliche Regelung mit einem Hinweisschild „Vorsicht Kinder“ oder ähnliches anzubringen.

Als Alternative bestehe zusätzlich die Möglichkeit, einen Zaun von der Mauer bis zum Pfad (Kopfsteinpflaster) mit einer Mindesthöhe von 1 Meter anzubringen.

Ortsbürgermeister Jäger schlug vor, eine Zaunanlage zu installieren. Hierfür lagen ihm zwei Angebote vor. Günstigster Bieter sei die Firma Lauxen aus Heidenburg mit einer geprüften Angebotssumme in Höhe von 1.366,12 €.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Timm teilte der Vorsitzende mit, dass die Rutsche seinerzeit auf Grund eines Beschlusses des Bau- und Dorferneuerungsausschusses an dem Standort aufgestellt worden sei. Eine Versetzung dieser hätte erhebliche Kosten, die im Vergleich zu einer Zaunanlage, als insgesamt unwirtschaftlich zu bewerten seien.

Sodann beantragte die FWG-Fraktion, die Rutsche abzubauen.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Der Beschluss erfolgte mit 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Folglich beantragte der Ortsbürgermeister eine Zaunanlage so wie vorgetragen zu installieren.

Der Beschluss erfolgte mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat, der Firma Lauxen aus Heidenburg den Auftrag zur Lieferung und Montage der angebotenen Zaunanlage zu der geprüften Angebotssumme in Höhe von 1.366,12 € zu vergeben.

Der Beschluss erfolgte mit 7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen.

Zu 8.: Ärztlicher Bereitschaftsdienst in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

Der Vorsitzende verwies auf ein den Ratsmitgliedern vorliegendes Schreiben der Kassenärztlichen Vereinigung, aus welchem hervorgehe, dass sich die derzeitige Regelung des organisierten Bereitschaftsdienstes in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf bewährt habe und es bisher zu keinerlei Komplikationen gekommen sei.

Herr Jäger kritisierte die aktuelle Zuordnung zur Bereitschaftszentrale Birkenfeld und forderte die anwesenden auf, Ärzte in Trier aufzusuchen.

Ferner machte er deutlich, dass der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz auf eine Anfrage hinsichtlich eines möglichen Klageweges der Ortsgemeinde Heidenburg gegen die gegenwärtige Zuordnung mitteilte, dass die Beschreitung des Rechtsweges ohne Aussicht auf Erfolg sei.

Er beantragte daher, dass das Thema an die Verbandsgemeindeverwaltung Verwaltung zurückgegeben werden solle und diese die Ortsbürgermeister/-innen um Mitteilung bittet, ob die Zuordnung zur Bereitschaftszentrale Birkenfeld bisher tatsächlich ohne Komplikationen und zufriedenstellend verlaufen ist. Vielmehr solle bei der Verwaltung ein sog. Beschwerdetelefon eingerichtet werden, damit auftretende Probleme dokumentiert werden können.

Nach erfolgter Beratung stimmte der Ortsgemeinderat dem Antrag zu.

Der Beschluss erfolgte mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Zu 9.: Vorschläge zum Investitionsprogramm 2011

Ortsbürgermeister Jäger stellte folgende vorgesehenen Investitionen im Haushaltsjahr 2011 vor.

lfd. Nr.	Anmerkung	Projektbezeichnung	Beschreibung	Finanzmittel
----------	-----------	--------------------	--------------	--------------

1	2011 neuer Antrag	Neuanstrich Friedhofskapelle, Verbesserung Friedhof	Die Sanierung der Fassadenflächen der Friedhofskapelle ist dringend notwendig, um Gebäudeschäden zu vermeiden. Nur durch umfassende Sanierungsarbeiten lassen sich künftig Schäden am Bauwerk verhindern. Die Denkmalpflege hat geprüft und zugestimmt. Zusätzlich sollen Verbesserungsmaßnahmen am Friedhof selbst vorgenommen werden. Insbesondere die dorfgerechte Eingrünung, sowie andere gestalterische Maßnahmen sollen vorgesehen werden.	Investition: 33.000 € Zuschuss: 20.000 €
2		Gedenktafeln Friedhof (Namen)	Rund um die Friedhofskapelle sollen von einer Glaskünstlerin Namenstafeln mit alle hier seit 1949 beerdigten Bürgern angebracht werden. Diese Maßnahme soll das Gemeinschaftsgefühl der Einwohner und das Bewußsein für die dörfliche Tradition stärken. Die Maßnahme soll auch Basis für die Weiterentwicklung der Gemeinde bilden. Nur wer sich seiner Vergangenheit erinnert, kann sich fit machen für die Zukunft.	10.000 € (Grobschätzung) erwartete Spenden: 10.000 €
3	aus 2010 für 2011 in Aus- sicht gestellt	Flutlicht Trainingsplatz	Um einen Betrieb des Rasenplatzes zu gewährleisten, der die Nichtnutzung aus witterungsbedingten Gründen ermöglicht, wurde in unmittelbarer Nähe ein Bolzplatz Abmessungen (60,00 x 40,00m) angelegt. Der Bolzplatz wird zum einen durch Kinder, Jugendliche, die am Ort befindliche Grundschule, Kindergarten und zu Trainingszwecken genutzt. Um eine Nutzung in den Abendstunden bzw. im Winter auch am späten Nachmittag zu gewährleisten, erfolgt eine Beleuchtung mit künstlichem Licht. Der Anspruch der Beleuchtung richtet sich nach DIN 67526, Teil 1 mit der Anwendung Trainingsbetrieb.	9.000 € erwarteter Zu- schuss: 4.500 €
4	neu	Renovierung Kindergarten	Gruppenräume streichen, Flur streichen, Holztüren abschleifen u. ölen, Rahmen Holztüren d.o., Treppengeländer streichen, Holzboden schleifen und versiegeln, Gabionen Bank unter Notausgang, neuer Zaun Grundstück Hein, neuer Wandschrank	18.000 €
5	neu	Renovierung Mehrzweckhalle Teil Ortsgemeinde	Mehrzweckbereich: Eingangsbereich streichen, Mehrzweckraum streichen usw.	12.000 €
6	Vor- planung Kosten	Konzeptions- Erweiterung KIGA		180.000 / 210.000 € erwarteter Zuschuss 53.000 / 63.000 €
7	neu	Traumschleife Verbesserungen		keine Angaben möglich

Daraufhin stellte Ratsmitglied Weiss für die SPD-Fraktion den Antrag lfd. Nr. 3, Flutlicht Trainingsplatz, aus dem vorgesehenen Investitionsplan zu streichen.

Ratsmitglied Erich Scheit teilte mit, dass er eine Vorstandposition im Sportverein SV Heidenburg besetze und daher aufgrund § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung zu dem zuvor gestellten Antrag nicht teilnehmen werde. Sodann begab er sich in den Zuhörerbereich.

Der Ortsgemeinderat stimmte dem Antrag zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, unter Berücksichtigung der Streichung der lfd. Nr. 3, dem vorgeschlagenen Investitionsplan zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 10.: Landeswettbewerb Dorferneuerung

Der Vorsitzende schlug vor, an diesem Wettbewerb nicht teilzunehmen. Als Gründe nannte er die unklaren und zerfahrenen Strukturen der ausschreibenden Stelle bei der Bewertung der eingereichten Konzepte und verwies auf die in Vergangenheit nicht zugelassenen Vorschläge der Ortsgemeinde Heidenburg im Bereich des Demographiekonzeptes. Diese stellen nichts anderes dar als Projekte nach dem Geist dieses Wettbewerbes, die dann aber aus fiskalischen Gründen nicht zugelassen werden.

Sodann stellte er den Antrag, dass die Ortsgemeinde Heidenburg, solange die Strukturen hinsichtlich der Zulassung und Bewertung der eingereichten Konzepte nicht geändert werden, nicht an dem Wettbewerb teilnimmt.

Nach kurzer Beratung wurde dem Antrag zugestimmt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 11.: Bauruine eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes im Außenbereich

Ortsbürgermeister Jäger drückte aus, dass die Ortsgemeinde hinsichtlich der Beseitigung der Bauruine seit dem Jahr 2007 von der Kreisverwaltung vertröstet werde. Dieser Zustand sei nunmehr nicht mehr hinzunehmen.

Schließlich beantragte der Vorsitzende, dass die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich nochmals in einem Schreiben aufgefordert werden solle, bis zum 31.01.2011 eine brauchbare Lösung vorzuschlagen. Sollte bis zu diesem Termin eine solche nicht eingehen, wird die Ortsgemeinde Heidenburg rechtlicher Schritte einleiten, da diese in dem Unterlassen der Kreisverwaltung eine Verletzung der Fürsorgepflicht sieht.

Ferner gab der Vorsitzende zu verstehen, dass es der Ortsgemeinde nicht um Verschönerungsmaßnahmen, sondern vielmehr um die endgültige Regelung im Umgang mit der Bauruine ginge. Dieses beziehe sich insbesondere auf Sicherheitsaspekte und wirtschaftliche Schäden, die der Ortsgemeinde entstehen könnten. Eine Beteiligung an einer vorgeschlagenen Lösung sei nach wie vor durchaus denkbar.

Nach erfolgter Beratung stimmte der Ortsgemeinderat dem Antrag zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu 12.: Erweiterung Kindergarten nach den Bedürfnissen für unter Dreijährige

Herr Jäger führte aus, dass das Thema Erweiterung Kindergarten nach den Bedürfnissen für unter Dreijährige im Bau- und Dorferneuerungsausschuss bereits intensiv beraten worden sei. Auf Grund der Beratungsergebnisse im Fachausschuss wurden zwei Vorschläge für die Erweiterung des Kindergartens eingeholt. Vorschlag 1 sieht eine Erweiterung inklusive einem Ruheraum vor und umfasst Kosten in Höhe von rund 210.000 €. Dem entgegen stehe Vorschlag 2, welcher einen Ruheraum unberücksichtigt lasse und Kosten in Höhe von rund 180.000 € nach sich ziehe.

Von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Nord werde Voranschlag 1 favorisiert. Ortsbürgermeister Jäger schloss sich dieser Planung an, da der Kindergarten einen Ruhe-
raum dringend benötige.

Auf Nachfrage eines Ratsmitgliedes bekräftigte der Vorsitzende, dass die Umsetzung des Vorschlages 1 mit einem Ruheraum eine Investition in die Zukunft sei. Auch wenn aktuell eine rückläufige Kinderzahl zu verzeichnen sei, sei diese Investition für eine langfristige Bedarfsplanung notwendig. Vorschlag 1 sei an eine solche Planung angelehnt.

Nach erfolgter Beratung beschloss der Ortsgemeinderat die grundsätzliche Erweiterung des Kindergartens nach den Bedürfnissen für unter Dreijährige.

Der Beschluss erfolgte mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Ferner beschloss der Ortsgemeinderat die Planungen des Vorschlages 1 mit geplanten Kosten in Höhe von 210.000 € voranzubringen.

Der Beschluss erfolgte mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Zu 13.: Antrag Baugerüst

Der Vorsitzende bat um Zustimmung eines Antrages auf einem Teil der Gemeindestraße Pewter Mergener Weg ein Baugerüst aufzustellen. Dies sei notwendig, da unvorhersehbare Verzögerungen eingetreten seien.

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat dem Antrag zur Aufstellung eines Baugerüsts auf einem Teil dieser Gemeindestraße zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Ratsmitglied Timm hat gem. § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Zu 14.: Informationen und Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über:

a) Genehmigung der Windenergieanlage

Zwischenzeitlich habe die Fa. ABO Wind AG mitgeteilt, dass die Genehmigung zum Bau der geplanten Windenergieanlage vorliege. Der vereinbarte Betrag in Höhe von 10.000 € bei Vorliegen der Baugenehmigung wurde von der Fa. ABO Wind AG ausbezahlt.

b) Gratulationen

Gratulationen von 85. und 95. Geburtstagen sollen künftig nicht mehr persönlich durch Vertreter der Ortsgemeinde erfolgen. Vielmehr sollen die Jubilare eine schriftliche Gratulation erhalten.

b) Straßensanierung K76

In einem Schreiben des Landesbetrieb Mobilität wurde mitgeteilt, dass die beschädigte Asphaltierung der K 76 - freie Strecke erneuert wird.